

PRESSEMITTEILUNG

4. August 2022

Ergebnisse der EZB-Umfrage zu den Verbrauchererwartungen – Juni 2022

Über die Umfrage

In der monatlichen Online-Befragung der EZB zu den Verbrauchererwartungen (**ECB Consumer Expectations Survey – CES**) werden zeitnah Informationen zu den Einschätzungen und Erwartungen von Verbrauchern im Euroraum und zu ihrem wirtschaftlichen und finanziellen Verhalten eingeholt. Die darin abgedeckten Themen reichen von Inflation, Konsum und Einkommen, dem Wohnimmobilienmarkt und den Wohnimmobilienpreisen über die Arbeitsmarktlage, die Finanzen und Spar- sowie Investitionsentscheidungen der Verbraucher, die Kreditaufnahme und Kreditzugangsbedingungen bis hin zu den allgemeinen Konjunkturaussichten und sonstigen zentralbankbezogenen Fragen. Die erhobenen Informationen können somit zur Ergänzung anderer EZB-Umfragen beitragen. Derzeit stützt sich die CES auf die Befragung von rund 14 000 Konsumentinnen und Konsumenten ab 18 Jahren aus sechs Euro-Ländern: Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und den Niederlanden. Diese Länder stellen insgesamt 85 % des BIP und 83,8 % der Bevölkerung des Eurogebiets.

Die Umfrage trägt zur Erfüllung des Preisstabilitätsmandats der EZB bei, indem sie die analytische Grundlage für ihre wirtschaftliche und monetäre Analyse stärkt. Damit ermöglicht sie der EZB ein besseres Verständnis der finanziellen Schwachstellen im Sektor der privaten Haushalte sowie der Herausforderungen für die Finanzstabilität.

Ab August 2022 werden die Ergebnisse der Umfrage monatlich auf der EZB-Website veröffentlicht: [CES-Website](#).

Ergebnisse der letzten Umfrage vom Juni 2022

Die Erwartungen der Verbraucher auf Sicht von zwölf Monaten haben sich im Vergleich zum Mai wie folgt verändert:

- Die Inflation wird höher ausfallen.
- Das Wachstum des Einkommens wird unverändert bleiben, wobei sich die nominalen Ausgaben deutlich stärker als das Einkommen erhöhen werden.
- Das Wirtschaftswachstum wird stärker rückläufig sein und die Arbeitslosigkeit zunehmen.
- Der Anstieg der Wohnimmobilienpreise wird sich – bei weiter anziehenden Hypothekenzinsen – etwas verlangsamen.

Inflation: Die von den Verbrauchern in den letzten zwölf Monaten wahrgenommene Inflation nahm ebenso wie die Erwartungen für die zukünftige Teuerung merklich zu. Die mittlere wahrgenommene Inflationsrate für die letzten zwölf Monate stieg von 6,6 % im Mai auf 7,2 % im Juni, während sich der Median der in zwölf Monaten erwarteten Inflation nur auf 5,0 % erhöhte. Die Inflationserwartungen in drei Jahren zogen ebenfalls spürbar an, und zwar auf 2,8 % nach 2,5 % im Mai. Die Unsicherheit der Verbraucher hinsichtlich der Teuerung hat sich seit März stabilisiert, nachdem sie während der Vormonate gewachsen war. ([Link zu den Ergebnissen und Abbildungen zur Inflation](#))

Einkommen und Konsum: Die Erwartungen für das nominale Einkommenswachstum in den kommenden zwölf Monaten blieben mit 0,9 % unverändert. Unter den 18- bis 34-Jährigen (1,8 %) und bei Beziehern sehr niedriger Einkommen fielen sie nach wie vor höher aus. Die nominalen Ausgaben der letzten zwölf Monate sind in der Wahrnehmung der Befragten seit April 2021 kontinuierlich gestiegen und erreichten einen Wert von 5,0 %. Verbraucher mit einem Einkommen unterhalb des Medians verzeichneten nach eigener Einschätzung weiterhin das höchste nominale Ausgabenwachstum. Die Erwartungen der Umfrageteilnehmer für das zukünftige Wachstum der nominalen Konsumausgaben in zwölf Monaten stiegen auf 3,9 %. ([Link zu den Ergebnissen und Abbildungen zum Einkommen und den Konsumausgaben](#))

Arbeitsmarkt und Wirtschaftswachstum: Das erwartete Wirtschaftswachstum in zwölf Monaten fiel mit -1,3 % geringfügig negativer aus als im Mai; diese Erwartung war breit über alle Einkommens- und Altersgruppen gestreut. Im März 2022 hatten die Verbrauchererwartungen ins Negative gedreht und einen Tiefstand von -1,8 % erreicht. Seither hat sich die Erwartung eines konjunkturellen Rückgangs jedoch etwas verringert. Im Einklang mit den schwächeren Wachstumserwartungen erhöhten sich die Erwartungen für die Arbeitslosenquote in zwölf Monaten auf 11,5 % und lagen damit annähernd auf dem zu Jahresbeginn verzeichneten Niveau. Im April 2022 hatten arbeitslose Umfrageteilnehmer den Quartalsdaten zufolge ihre Erwartung, binnen drei Monaten einen Arbeitsplatz zu finden, zurückgefahren (23,8 % gegenüber einem Anteil von 26,7 % im Januar). Die erwartete

Wahrscheinlichkeit, in den nächsten drei Monaten den Arbeitsplatz zu verlieren, sank ebenfalls auf 9,5 % gegenüber 10,3 % im Januar. ([Link zu den Ergebnissen und Abbildungen für den Arbeitsmarkt und zum Wirtschaftswachstum](#))

Wohnimmobilienmarkt und Kreditzugang: Die Erwartungen der Verbraucher mit Blick auf die Verteuerung ihrer Wohnimmobilie in zwölf Monaten gingen geringfügig auf einen Wert von 3,3 % zurück. Nach einer gewissen Aufwärtsdynamik im Jahr 2021 haben sich diese Erwartungen seit letzten Oktober abgeschwächt. Das auf Sicht von zwölf Monaten erwartete Niveau der Hypothekenzinsen ist – nach dem Tiefstand von 3,3 % im Januar – weiter auf 4,0 % angestiegen. Die Kreditzugangsbedingungen der Verbraucher haben sich in den letzten zwölf Monaten nach eigener Einschätzung geringfügig verschärft, während die diesbezüglichen Erwartungen für die Bedingungen in zwölf Monaten weitgehend unverändert geblieben sind. Der vierteljährlich erhobene Anteil der Verbraucher, die in den letzten drei Monaten nach eigenen Angaben einen Kreditantrag gestellt haben, ist von 13,7 % im Januar auf 12,7 % im April 2022 gesunken. ([Link zu den Ergebnissen und Abbildungen zu Wohnimmobilien und Kreditzugang](#))

Mediananfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung:

- Soweit nicht anders erwähnt, beziehen sich die in dieser Pressemitteilung erörterten Statistiken auf den mit 2 % winsorisierten Mittelwert. Weitere Einzelheiten finden sich im [aggregierten Statistikhandbuch](#) auf der CES-Website.
- Weitere Informationen zur Umfrage und zu den Daten sind auf der [CES-Website](#) abrufbar. Nähere Informationen finden sich in den beiden folgenden Publikationen: EZB, [ECB Consumer Expectations Survey: An overview and first evaluation](#), Occasional Paper Series Nr. 287, Dezember 2021; D. Georgarakos und G. Kenny, [Household spending and fiscal support during the COVID-19 pandemic: Insights from a new Consumer survey.](#), Journal of Monetary Economics, Bd. 129 (Suppl.), 2022, S1-S14.
- Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder Beschäftigten der EZB wieder.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.